

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Wappenheim.

87ter Jahrgang.

— № 85. —

4tes Quartal.

Kalender den 23. October 1839.

Meinen hohen und sehr geehrten
Gönnern, die während meines Hierseins
mich mit Ihrem gütigen Wohlwollen und
Vertrauen beehrt, so wie Allen, welche
durch Ihr freundliches und liebevolles
Entgegenkommen dazu beigetragen haben,
meinen hiesigen Aufenthalt so angenehm
zu machen, daß ich stets mit lebhafter
Freude daran zurück denken werde, sage
ich meinen innigsten Dank dafür und bitte
Dieselben freundlichst, Ihre Gewogenheit
mir auch für die Folge gütigst bewahren
zu wollen, indem mein Bestreben auch
im künftigen Jahre dahin gerichtet sein
wird, mich derselben würdig zu zeigen.

C. F. Förster, Königl. Universitäts-
Lehrer.

A n z e i g e.

Gegenwärtig in einem geräumigeren
Logis wohnend, bin ich in den Stand
gesetzt, junge Mädchen in Pension nehmen
zu können. Außer einer sorgfältigen Pflege
und Erziehung in sittlicher und geistiger
Hinsicht wird ihnen der wissenschaftliche
Unterricht in nachstehenden Gegenständen
ertheilt, als:

Religion,
Deutsche Sprache,
Französische Sprache,
Geschichte,
Geographie,
Naturlehre,
Naturgeschichte,
Rechnen,
Literatur-Geschichte,
Mythologie,
Deutsche Stylübungen,
Zeichnen,
Schönschreiben,
Feine weibliche Handarbeiten
und späterhin wird auch Gesang = Unterricht
ertheilt werden.

Hinsichtlich der nähern Bedingungen,
die so billig als möglich gestellt werden
sollen, bitte ich gefällige Rücksprache zu
nehmen.

Kalender den 17. October 1839.

Großgean,
wohnhaft auf der Neuengasse im
Hause des Gastwirths Herrn
Knitsch.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß er sich als **Stuben- und Del-Maler** hierorts etablirt hat.

Mit Zuversicht kann er seine Leistungen in diesen Fächern Einem hochgeehrten Publico auf das Beste empfehlen. Hinsichtlich der Billigkeit wird er sich stets bestreben, die geehrten Aufträge zur völligen Zufriedenheit zu effectuiren; und mit der Bitte um geneigte Aufgaben für sein Fach verspricht er die schnellste Erledigung derselben.

Ratibor den 18. October 1839.

Louis Windt,
auf dem Wall in dem Hause des
Herrn Kramarczik wohnhaft.

U n z e i g e.

Meinen hochgeehrten Kunden zeige ich hiermit höflichst an, daß ich eine reichhaltige Auswahl in Galanterie-, Porcellan- und Glas-Waaren von Leipzig mitgebracht habe welche ich zu sehr billigen Preisen verkaufe,

die Tuch- und Galanteriewaaren-
Handlung des

S. Boas Danziger.

Ratibor den 22. October 1839.

U n z e i g e.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich

mich hieselbst als Posamentier etablirt habe, und alle in mein Fach schlagende Gegenstände, namentlich Besätze für Damen- und Herren-Kleider, Frangen, Quasten, Knöpfe, Haarflechten u. s. w., gefertigte und Bestellungen in möglichst kurzer Frist liefere.

Hinsichtlich der Billigkeit der Preise werde ich mich stets bemühen den Wünschen des hochgeehrten Publicums zu genügen. Ich bitte um gütige Beachtung meiner Anzeige.

Ratibor den 21. October 1839.

Christian Hauschild,
wohnhaft in der Dörrvorstadt bei
der Wittve Frau Karoth.

Wurst - Picknik.

Nächsten Donnerstag als den 24. d. M. ist bei mir Wurstpicknik wozu die Würste ganz besonders gut zubereitet sein werden. Auch findet ein Tanzkränzchen statt. Ich bitte um gefälligen zahlreichen Zuspruch.

Ratibor den 21. October 1839.

M o c h e,
im Schießhause.

U n z e i g e.

Meine feine und mittel-
feine Niederländische Tuche
empfehle ich zu sehr billi-
gen Preisen,

die Tuch- und Galanteriewaaren-
Handlung des

S. Boas Danziger.

Ratibor den 22. October 1839.

Feine und mittelfeine Niederländische Tuche in den beliebtesten Farben, Winter-Rock- und Beinkleiderstoffe, Westen in Sammet, in Wolle und Seide empfiehlt mit der Versicherung der reellsten Bedienung

die Tuch- und Modewaaren-Handlung des
Louis Schlesinger.

Den Empfang meiner Leipziger neuen Messwaaren beehre ich mich Einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen.

Louis Schlesinger.

Ein ganz gedeckter, breitspuriger, leichtgebauter Reise-Wagen ist zu verkaufen.
Wo? sagt die Redaction.

Den Empfang meiner neuen Leipziger Mess-Waaren beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Matibor den 18. October 1839.

L. Stroheim,
Ring, im Abrahamezickschen Hause.

Anzeige.

Eine reichhaltige Auswahl in Gold- und Silber-Waaren, so wie auch Pariser und echte Tulaer Tabak-Dosen, empfiehlt zu billigen Preisen,

die Tuch- und Galanteriewaaren-Handlung des
S. Boas Danziger.

Matibor den 22. October 1839.

Echte vigogne Wolle in weiß, grau, schwarz, melirt, echte Lammwolle schwarz und weiß; verschiedene andere Sorten engl. Strumpfwollen; Winterhandschuh; Piques; gebleichte und ungebleichte Barzende; geblümt, gestreift und carrirte Drell's; gemusterte Spitz- und Rosogrunde, Streifen und Spitzchen; sowie alle Sorten Flor-, Atlas- und Grosdetour-Bänder, empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

S. Böh m.

Von der Leipziger Messe retournirt erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß mein

Galanterie-, Porcellan- und Glas- Waaren-Lager

durch bedeutende Einkäufe aufs vollständigste assortirt ist, und mache ich besonders auf mein

Silber- und großes Kinder-Spiel- Waaren-Lager

aufmerksam.

Ich bitte um geneigten Zuspruch, und hoffe, daß sowohl die Mannigfaltigkeit meines Waaren-Lagers als auch die billigen Preise Anerkennung finden werden.

Ratibor den 18. October 1839.

B. Stern.

Wir beehren uns hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir durch den Empfang unserer Leipziger Messwaaren unser

Tuch- und Mode-Waaren-Lager

auf das Vollständigste und Geschmackvollste assortirt haben, versichern bei bekannter Reellität und solider Bedienung die möglichst wohlfeilsten Preise und bitten um gütigen Besuch.

H. Friedländer & Sohn.

Eine Parthie Teltover Rüben empfing und empfiehlt ergebenst.

Ratibor den 22. October 1839.

F. Geßel.